

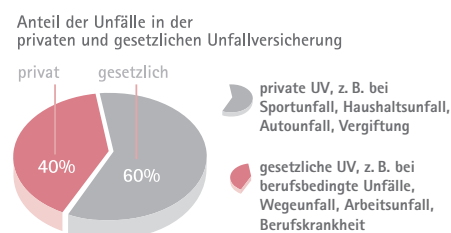
Sicherheit für den Fall der Fälle Warum eine private Unfallversicherung sinnvoll ist

Die Fakten.

Ein Fehltritt auf der Leiter, eine kleine Unachtsamkeit bei der Hausarbeit oder ein böses Foul beim Freizeitsport: Ein Unfall ist schnell passiert, statistisch gesehen in Deutschland etwa alle fünf Sekunden. Gesetzgeber und Versicherer definieren einen Unfall so: Ein Un-

fall liegt vor, wenn ein von außen auf den Körper wirkendes Ereignis eine plötzliche und unfreiwillige Gesundheitsschädigung bewirkt. Auch Verrenkungen der Wirbelsäule und Gliedmaßen sowie Gelenk- und Muskelschäden gelten als Unfall. Rund 60 Prozent der Unfälle ereignen sich in der Freizeit oder im Haushalt (bei Kindern sogar rund 80 Prozent). Die gesetzliche Unfallversicherung haftet aber in der Re-

gel nur bei Unfällen im Beruf. Das heißt: Die meisten Unfallopfer sind schlichtweg nicht versichert.



Quelle: <http://www.versicherung-und-verkehr.de>

Interessante Optionen

Unfallrente: Bei einer unfallbedingten, dauernden Invalidität von mehr als 50 Prozent sehen einige Tarife eine lebenslange Rentenleistung vor. Auch die Absicherung von Hinterbliebenen kann im Todesfall über Rentengarantienzeiten sichergestellt werden.



Assistance: Rundumbetreuung, bei der der Versicherer auch die Kosten für ergänzende Dienstleistungen vom Wäsche-Service über die Tierbetreuung bis zur psychologischen Betreuung übernimmt.



Progression: Die Progression lässt die Invaliditätsleistung mit dem Grad der Invalidität steigen: Je schwerer die Unfallfolgen, desto höher die Versicherungssumme.



Die Wirkung.

Die private Unfallversicherung (PUV) haftet auch bei Unfällen in der Freizeit. Sie unterstützt den Betroffenen bei der Wiedereingliederung in den Alltag und zahlt zum Beispiel für Reha-Maßnahmen oder den rollstuhlgerechten Umbau der eigenen Wohnung. Weiterer Vorteil: Auch die Familienmitglieder können mitversichert werden. Neben Vergiftungsun-

fällen bei Kindern werden meist auch Zeckenbisse, Malaria und Cholera von den Versicherern anerkannt. Kurzum: Aufgrund des breiten Versicherungsschutzes sollte die PUV eine Alternative für Menschen sein, die aus gesundheitlichen Gründen keine BU-Versicherung abschließen können oder nicht gesetzlich abgesichert sind, zum Beispiel Hausfrauen und Kinder.

Versicherter Personenkreis



Vorteil PUV: Die ganze Familie kann mitversichert werden (o. Grafik), darüber hinaus schützt sie 24 Stunden am Tag bei 365 Tagen im Jahr.

Dauer des Versicherungsschutzes

